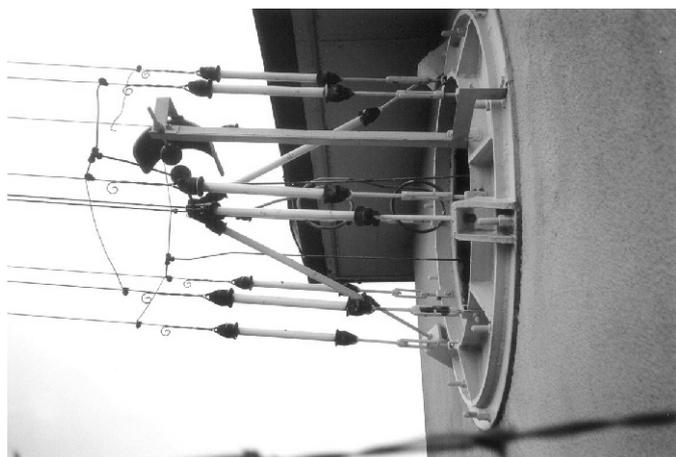


SENDER BISAMBERG

AUS FÜR ROI?



Am 9.11.2002 fand eine von Willibald Kallinger organisierte Führung durch das Mittelwellen-Sendehaus Bisamberg statt. Sie war mit insgesamt 26 Mitgliedern und Gästen (alle Gäste aus Graz) sehr gut besucht.

Wir wurden von Herrn Ing. Zeidler vom Sendebetrieb Wien/Niederösterreich/Burgenland (WNB), zu welchem die Sendeanlage gehört, empfangen, er führte uns in einem knappen halben Tag durch sämtliche relevanten Räumlichkeiten und beantwortete kompetent alle Fragen.

Der Mittelwellensender Bisamberg ist der älteste Sendeanlage in Europa, einige Teile, darunter die alten Dieselaggregate sind noch original erhalten. Bis 1945 bestand die Antennenanlage aus einem Sendemast und einem Reflektormast (zur Verbesserung der schlechten Ausbreitung nach Südwesten). Kurz vor Kriegsende wurden große Teile, darunter die Sendemasten, von der Wehrmacht gesprengt und der Sender in der Besatzungszeit wieder aufgebaut.

Heute besteht der Sender aus zwei Masten und drei funktionsfähigen Sendern, wobei der neueste

Einige Zeitungen haben darüber zuerst berichtet, später wurden die Befürchtungen im ROI-Medienmagazin "Intermedia" bestätigt: dem ORF-Auslandsprogramm droht durch die Einstellung seiner Finanzierung durch die letzte österreichische Bundesregierung bzw. durch Sparmaßnahmen des ORF selbst die völlige Einstellung.

Das Ausland soll demnach nur mehr über das Internet mit Informationen versorgt werden. Die Kurzwellensender verbleiben beim ORF, dort sollen in Hinkunft Sendungen aus dem Inlandsdienst sowie von Drittanbietern ausgestrahlt werden.

In diesen Wochen wird der Stiftungsrat über diese und andere Sparmaßnahmen entscheiden. Momentan wird von verschiedenen Seiten innerhalb des ORF versucht, das Programm weiter zu erhalten. Ob die nächste Bundesregierung etwas umkehren möchte oder kann, bleibt dahingestellt.

Intermedia selbst wird durch Vera Bock als Redakteurin als Nachfolge von Wolf Harranth sowie Marianne Veit als Produzentin weitergeführt. Dies wird vor allem durch die Mitarbeit zahlreicher Hörer ermöglicht.

Info Links und Kontaktadressen.

[Http://roi.orf.at](http://roi.orf.at)

roi.service@orf.at

Da die Ursache ja bei der Bunderegierung liegt, ist es wahrscheinlich besser sich auch dorthin zu wenden, z.B.:

schuessel@bka.gv.at (Bundeskanzler)

minister.bmaa@ains.at (Außenministerin)

Postgebühr bar bezahlt

Rundbrief der ADXB-OE

Herausgeber: Assoziation Junger DXer in Österreich, Postfach 1000, 1081 Wien

Chefredaktion: Harald Süß, Tel.: 02287-5162

Bankverbindung: Bank Austria Creditanstalt
660 021 007, BLZ 12000



**Bericht über die Senderbesichtigung / Studio
Antenne Steiermark**

Das Rahmenprogramm der Hauptversammlung 2002 beinhaltet auch eine Führung durch die ANTENNE STEIERMARK Studios. Weitere Führungen gab es durch den aufgelassenen Mittelwellensender Dobl sowie die Erdefunkstelle Aflenz der Telekom Austria. Über diese Führungen haben wir im letzten Rundschreiben berichtet.

Die ANTENNE STEIERMARK war zusammen mit dem ehemaligen Radio Melody in Salzburg die erste legale, private Rundfunkstimme in Österreich, wenn auch damit das letzte Rundfunkmonopol in Europa beendet worden ist (In Albanien waren's die Vorletzten). Das passierte zwar schon am 22.09.1995, doch bald danach wurde es in Österreich doch nicht so "bunt" wie geplant, das kam erst mit Verspätung einige Jahre später auf Grund von Rechtsproblemen und Einspruchvarianten.

Das von Dr. Alfred Grinschgl gegründete Radio ANTENNE STEIERMARK war eine Alternative zum öffentlich rechtlichen Rundfunk(ORF), die voll aufging. In den darauffolgenden Jahren hat es zeitweise in der Hörergunst im Sendegebiet das ORF-Ö3 Programm ausgestochen, was bisher keinem anderen Privatsender gelungen ist.

Das Hit-Musik Programm selbst wurde am Sonntag Abend für 4 Stunden durch ein alternatives Programm unterbrochen, nämlich von jenen Betreibern, die von einer Lizenzklage zurückgetreten sind, weil sie sich mit dem Sender ANTENNE STEIERMARK arrangieren konnten. Hits aus allen Zeitbereichen, aber schon mit aktuellem Schwerpunkt, sind die Zugpferde gewesen. Aber auch regionale Aspekte, Verkehrshinweise mit erstmals Informationen über aktuell eingesetzte Radar-Boxen oder Polizeistreifen haben die Beliebtheit beim Hörer gesteigert. Die Verkehrsnachrichtenabteilung hat eine eigene Telefonnummer(Hotline) und unterbricht für

"Geisterfahrrermeldungen" selbstverständlich sofort das Programm.

Aber auch Nachrichten nehmen ein wichtiges Platz ein, so werden stündlich Nachrichten von einem eigenen Nachrichtenstudio aus gesendet. Man recherchiert selbst, aber übernimmt auch von der APA und anderen Medien mitunter Nachrichtenteile.

Das Musikstudio, PC-unterstützt und Alleinfahrerstudio, ist supermodern eingerichtet. Die Musikfolge wird an anderen Arbeitsplätzen vorprogrammiert und am Ablauf-Bildschirm aktuell angezeigt. Die Sprecher sind hier nicht nur als solche eingesetzt, sondern steuern den Ablauf des Programmes mit. Nur der Nachrichtensprecher im eigenen Studio ist nur für seine News verantwortlich.

Seit kurzem übrigens haben die beiden ANTENNEN STEIERMARK und KÄRNTEN ein gemeinsames Nachtprogramm, das sich "Antenne Mittendrin" nennt. Einsparungen am Personal lassen die beiden Sender zusammenrücken.

Das Studio befindet sich im Erdgeschoss des historischen MW-Sendergebäudes Dobl, für das sie eine Genehmigung für umfangreiche Umbauten erhalten haben, allerdings nur im Gebäude selbst drinnen. Von aussen merkt man gar nicht, dass sich hier neueste Technik versteckt.

Im zweiten Stock übrigens befinden sich neben diversen Räumen, die der Gemeinde bzw Musikschule gehören, auch das MW-Sendermuseum.

Zurück zur ANTENNE STEIERMARK, die ihr Programm über eine Richtfunkstrecke zum Graz-Schöckl ORF-Sender schickt, von wo aus die eigentliche Programmverteilung über die anderen unzähligen (14) UKW-Sender geschieht. Teilweise sind das ORF-Senderstandorte, gemietet versteht sich, oder aber eigene Standorte, die man sich eben



Fortsetzung von Seite 2

sich, oder aber eigene Standorte, die man sich eben aufgebaut und rechtlich organisiert hat.

Zu den Frequenzen und Standorten kann man sich mit der PRIVATSENDERLISTE von OM Franz Brazda sehr gut orientieren, die entweder über unsere ADXB-ÖE Homepage (<http://www.adxb-oe.org>) oder über uns (adxb_suess@aon.at bzw. franz.brazda@siemens.com) bestellt werden kann. Per Brief auch übers Postfach 1000, A-1081 Wien möglich.

Übrigens ist der Sender Graz/Schöckl am besten im Großraum Wien empfangbar auf 99,1 MHz.

Die Anschrift des Senders lautet:
Am Sendergrund 1, A-8143 Dobl. Tel: +43-3136-505-0 und Homepage: <http://www.antenne-stmk.at>

Es ist beabsichtigt, in die Stadt Graz umzuziehen, da auch mit den neuen Beteiligungsverhältnissen mit dem Styria-Verlag dessen Nähe gewünscht ist. Doch nach letzten Meldungen soll das nicht vor Ende 2003 passieren.

Harald Süß



Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Inserenten, die im Gegenzug unser Rundschreiben finanziell unterstützen, sind jederzeit willkommen! Es können ganze, halbe, etc. Seiten reserviert werden. Die Gestaltung ist frei.

Schreiben Sie oder rufen Sie einfach an!

ADXB-ÖE, Postfach 1000, A-1081 WIEN
e-mail: office@adxb-oe.org
Tel.: 02287-5162

Fortsetzung von Seite 1

transistorisiert ist. Von den zwei Masten wird momentan nur der kleinere verwendet. Der große Mast wäre für beide Frequenzen geeignet (2 HF-Stränge). Weiters befindet sich ein DAB-Sender für den digitalen Probetrieb in Wien im Gebäude.

Von den Mittelwellensendern ist nur der transistorisierte (Thomson) in Betrieb, der max. 90 kW leistet, aber mit 60 kW gefahren wird. Recht eindrucksvoll war der Vergleich der Bauweisen dieses Senders mit der der alten - er besteht aus 80 einzelnen Endstufen in Modulbauweise, sie befinden sich auf Platinen und werden ins Gehäuse wie in einem PC eingesteckt. Dieser Sender bereitete bei der Inbetriebnahme Probleme in Form von durchgebrannten Transistoren und hat heute noch eins, das man beim Hören merkt: ein von den Technikern vermuteter Fehler in der Software, die die 80 Endstufen zusammenschaltet, führt bei Teillastbetrieb zu ca. 10 sekündigen "Aussetzern".

Wir konnten auch die alte 600kW-Endstufe sowie auch einige alte, nicht mehr verwendete Sender bestaunen. Der 600kW-Sender wird noch mittels Wasser-Verdampfung gekühlt. Er wurde letztes Mal für Radio Nachbar in Not eingeschaltet, aufgrund der Gefahr von Störungen in der Umgebung (Zitat Ing. Zeidler "Die Stadt rückt vor") nur mit 300 kW betrieben.

Im Jahr 1978 verursachte ein Blitzschlag einen Brand in der Sendeanlage, da Schutzeinrichtungen, die für nicht nötig gehalten worden waren, aus Spargründen abgeschaltet wurden. Eine nervöse Hauskatze sowie ein dadurch aufmerksam gewordener Mitarbeiter verhinderten ein völliges Ausbrennen des Senders.

Die Führung führte uns durch den gesamten Gebäudekomplex. Auch das alte Sendehaus mit nicht mehr in Betrieb befindlichen Sendern sowie einer der drei DAB-Versuchssender waren auch zu sehen. Ein weiteres Relikt aus der Bauzeit in den dreißiger Jahren sind die vorher erwähnten Dieselaggregate, die aber nicht mehr betriebsbereit sind.

Empfangsberichte über die Mittelwellenfrequenz Da die Technik am Bisamberg immer nur indirekt von der Empfangsgüte erfährt, können HERAUSRAGENDE Empfänge direkt an Hrn. Zeidler gemeldet werden. Herausragende Empfänge sind besonders weit entfernte Sendeorte, wie z.B. Griechenland oder die Kanarischen Inseln (es soll dort schon jemandem geglückt sein).
email: wolf-dieter.zeidler@orf.at
Post: ORF Sendebetrieb Wien/NÖ/Bgld., z.Hd. Hrn Ing. Zeidler.

Fortsetzung von Seite 3

Empfangsbeobachtungen aus "regulären" Gebieten können an die folgenden Kontaktadressen gesendet werden:

Rainer.rosenberg@orf.at oder 1476@orf.at

Radio 1476, Rainer Rosenberg, Argentinierstr.30a, 1041 Wien.

Berichte können natürlich auch über das ADXB-QSL-Büro gesendet werden.

Ing. Harald Süß, Albert-Sever-Str. 2-28/12, 2231 Straßhof-Silberwald.

Email: adxbsuess@aon.at

Radio 1476 - Programme

Nach der Einstellung des MW-Sendebetriebs gab es mehrere Anlässe für ein "Revival": einerseits, weil die Mittelwellenfrequenzen (es sind Exklusivfrequenzen) drohten verloren zu gehen (laut Hrn. Zeidler folgten die ersten Anfragen zwei Wochen nach der Bekanntgabe der Einstellung). Außerdem hatten trotz der Einführung von Privatrado viele Gruppierungen aufgrund der Kosten keine Möglichkeit, Programme zu senden.

Radio 1476 wird von der Volkshochschule Polycollege Stöbergasse koordiniert. Verschiedene Gruppierungen haben einen Sendepplatz auf dieser Plattform. Weiters werden Sendungen aus dem Inlandsdienst sowie Radio Österreich International übernommen. Ein mehrsprachiges Programm, ist das Programm "Donaudialog", das simultan in deutsch, englisch und osteuropäischen Sprachen gesendet wird.

Info Links:

<http://1476.orf.at>

<http://www.polycollege.ac.at>

B. Mayr

WIR SUCHEN!

Einen alten Aktenshredder, noch funktionstüchtig, den uns jemand kostenlos oder einen geringen Preis überlassen kann. Angebote bitte an die Klubadresse

Postfach 1000, 1081 Wien

office@adxb-oe.org

002287/5162

BILDERRÄTSEL



Was kann das sein? Antworten bitte an die Redaktion

Allen Mitgliedern der ADXB-OE
Frohe Festtage
und ein
erfolgreiches Neues Jahr

NEUES VOM AMATEURFUNKKURS

Der Kursleiter Gerhard Keller (OE1DLC) hat für den Kurs ein Internet Diskussionsforum eröffnet. Dies soll Kursteilnehmern vor allem auch des Fernkurses eine Kommunikation untereinander ermöglichen. Darüber hinaus sind auch lizenzierte OMs eingeladen, teilzunehmen und den Neulingen mit Tips zur Seite zu stehen oder auch auftretende Fragen aus der Praxis zu beantworten.

Hineinlesen kann man jederzeit unter der URL:

<http://groups.msn.com/Amateurfunkkurs>

Dort finden sich auch Informationen, wie man sich bei dieser Gruppe registrieren kann. Dies geht über eine Registrierung bei MSN ("Passport Account").

Es wird noch einmal auf die Möglichkeit des Fernkurses hingewiesen! Die Infoadresse: funkkurs@gmx.at existiert nach wie vor!